



Geschäftsideen Bauten für Verkauf und Präsentation von Léon Wohlhage Wernik, gerner° gerner plus, Ignacio Quemada, Ron Arad Associates, air projects, Gisela Stromeyer, Hiroshi Nakamura & Nap Associates, blauraum architekten, Studiomartino.5

Messe-Rückblicke Abitare il Tempo in Verona und Glasstec in Düsseldorf

Materialcollage Bioverbundwerkstoffe

Kleider machen Räume

Elie Tahari Fashion Showroom in New York

Als einen Hauch von Innenarchitektur kann man den Elie Tahari Fashion Showroom in New York bezeichnen. Minimaler, leichter und graziöser kann interior design kaum sein, denn Gisela Stromeyers Entwurf besteht aus Stoff aus nichts als weißem, elastischem Stoff, der sich spinwebenartig durch den Raum spannt... **Elie Tahari Fashion Showroom in New York** The Elie Tahari Fashion Showroom can be described as a touch of interior design, which can hardly be less minimal, light and delicate. Gisela Stromeyer's design consists of nothing but white, elastic fabric, stretched through the room like cobwebs.

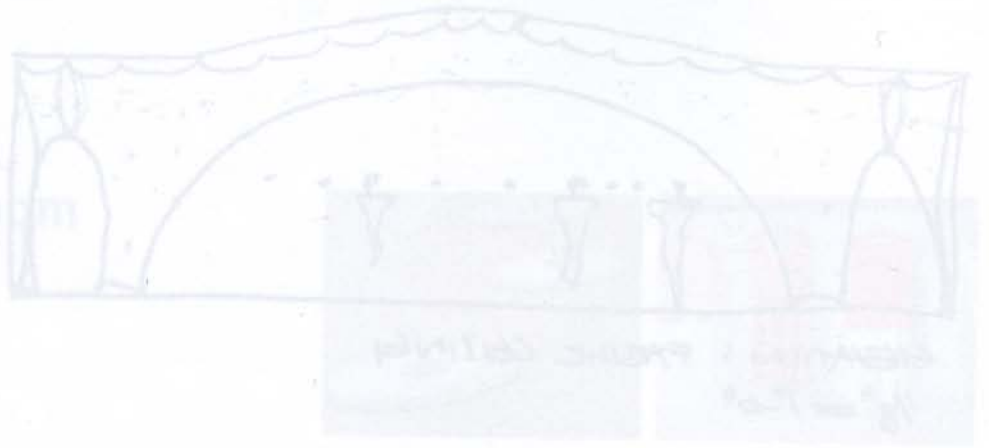


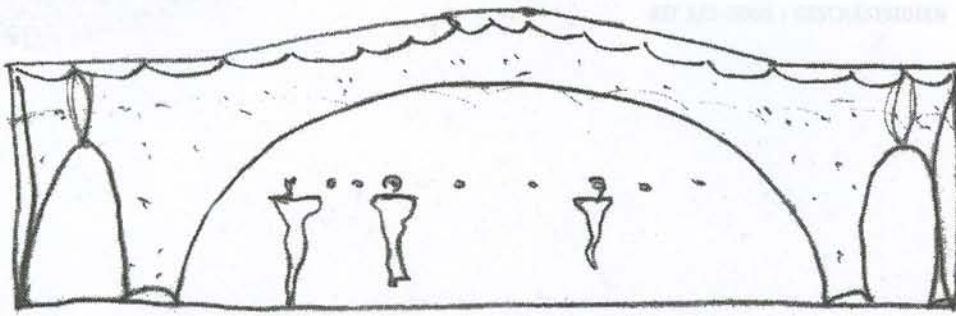
Fotos: Michael Moran, New York





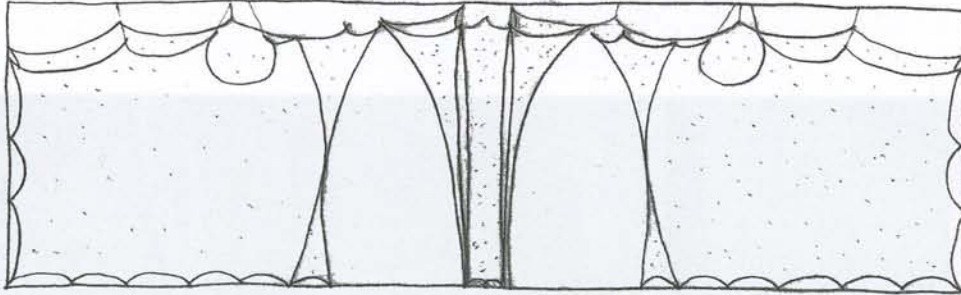
Elie Tahari Showroom



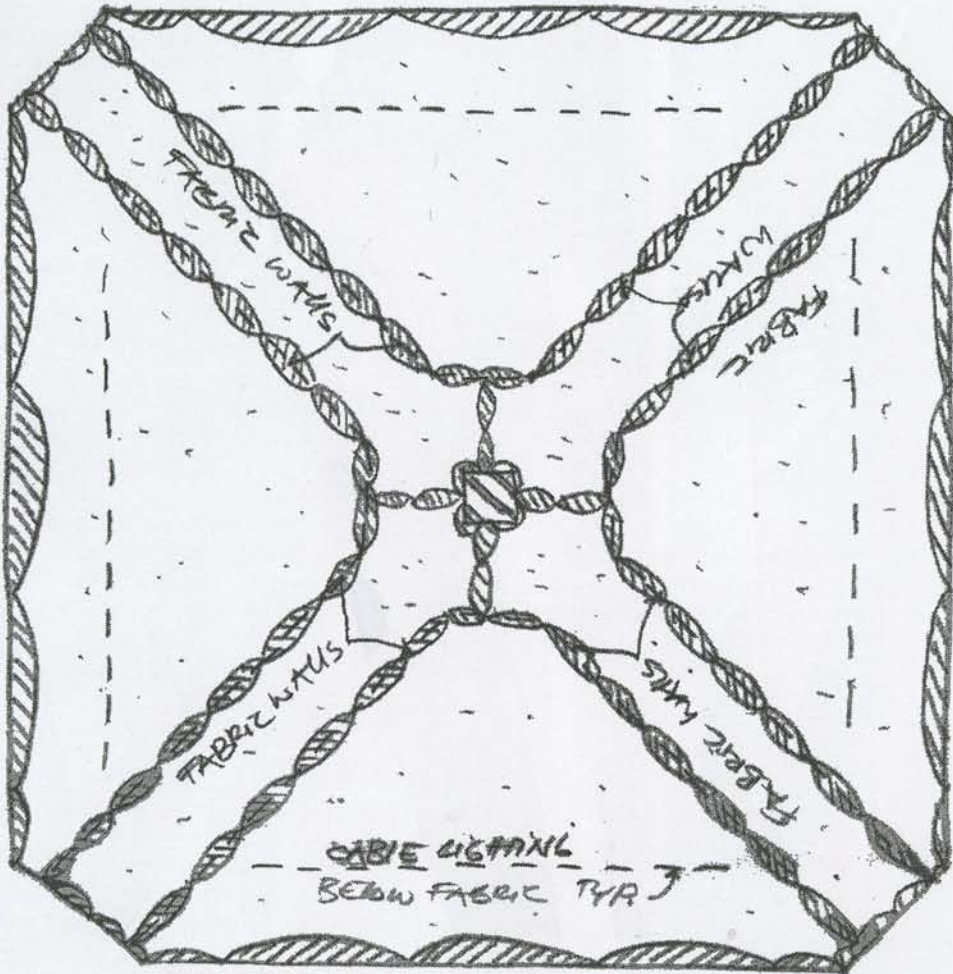


ELEVATION: FABRIC CEILING
 $\frac{1}{8}'' = 1'-0''$

Ansicht Wand

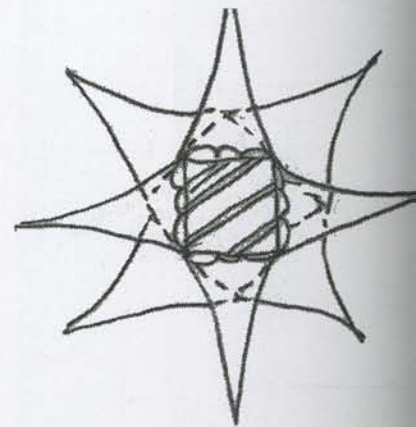


Schnitt durch den Showroom



PLAN: FABRIC CEILING
 $\frac{1}{8}'' = 1'-0''$

Plan Deckensegel



PLAN:
 CENTER COLUMN:

Ummantlung der Stütze

› Elie Tahari Showroom



Bauherr:

Elie Tahari

Entwurf:

Giseala Stromeyer, New York

Standort:

1114 Avenue of the Americas,
New York

Weitere Informationen:

siehe Register ab Seite 140

Platz ist kostbar in Big Apple. Für New Yorker Verhältnisse ist es deshalb nichts Ungewöhnliches, dass das Showroom des Modedesigners Elie Tahari im 48. Stock des Grace Buildings in Midtown Manhattan angesiedelt ist. Außergewöhnlich ist hingegen der Raum, den die gebürtige Deutsche und Wahl-New-Yorkerin Giseala Stromeyer für Tahari entwarf. Der in der Architektur so viel zitierte und strapazierte Begriff der „Stofflichkeit“ trifft hier nicht nur im übertragenen Sinne zu, denn Stoff, nichts als weißer Stoff, ist der Baustoff, der dem Showroom seinen einzigartigen Charakter verleiht. Weiße Textilbahnen spannen sich vom Boden bis zur Decke und vor den Wänden. Sie dienen als Raumteiler, bilden eine Art Baldachin unter der Decke und kaschieren eine im Raum bereits vorhandene Stütze. Lediglich 12 mal 12 Quadratmeter misst der Raum, der von den Büros des Modeunternehmens umschlossen wird und fensterlos ist. Vor dem Umbau waren Wände und Boden mit dunklem Holz verkleidet und in der Mitte des Raumes stand eine Rumpelkammer. Giseala Stromeyer hatte die Aufgabe, diese brach liegende, doch kostbare Restfläche in einen Raum zu verwandeln, in dem Elie Tahari seine Kollektionen präsentieren kann. In vier Bereiche sollte der Raum unterteilt werden und er sollte gleichzeitig wandelbar bleiben, um bei Veranstaltungen die gesamten 144 Quadratmeter nutzen zu können.

Unter der Decke verspannte die 43-Jährige acht Stoffflächen, die über eine Vielzahl an Haken miteinander verbunden sind. Die vertikalen Stoffbahnen dehnen sich vom Boden bis zur Decke und werden über verschiebbliche runde Gewichte am Boden gehalten. Wird der gesamte Raum benötigt, lassen sich die Stoffe abnehmen, zusammenfalten und platzsparend zwischenlagern oder verstauen.

Spandex heißt das elastische Material, das in etwa so dick wie der Stoff von Badeanzügen ist und sich in der Waschmaschine waschen lässt. Stromeyer lässt dieses Material behandeln, damit es nicht brennbar ist. Besonders schön kommen die Stoffbahnen zur Geltung, die die zentrale Stütze umhüllen. Über zwei verschiedene Stoffarten – eine durchsichtige und eine blickdichte – werden unterschiedliche Grade der Transparenz erzeugt. Die Lichtquelle bleibt im Verborgenen. Sinnlich und flexibel zugleich ist der Raum, den Giseala Stromeyer entwarf. Die Architektin ist überzeugt, dass ihre Tanzausbildung entscheidend dazu beitragen hat, ihr Gefühl für Räume zu schulen. Das Tahari-Projekt wirkt in der Tat wie eine Choreographie. Unwei-

gerlich erinnern die verspannten Stoffbahnen aber auch an Zeltstrukturen und diese sind Giseala Stromeyer förmlich in die Wiege gelegt. Ihr Urgroßvater gründete 1872 eine Zeltbaufirma für Fest-, Zirkus- und Safarizelte und ihr Vater realisierte später mit Frei Otto so poetische Bauwerke wie den Kölner Tanzbrunnen und den Deutschen Pavillon in Montreal. Mit diesen leichten Flächentragwerken wurde Giseala Stromeyer groß. Später absolvierte sie selbst ein Praktikum bei Frei Otto und ging anschließend in die USA, um bei einer Zeltbaufirma zu arbeiten und ihr Architekturstudium in New York abzuschließen. Giseala Stromeyer selbst bezeichnet sich als „Ableger“ ihrer Zeltbauer-Familie und beschreitet ihren eigenen Weg, denn im Gegensatz zu Vater, Groß- und Urgroßvater arbeitet sie ausschließlich im Innenraum. 1989 gründete die Architektin ihr eigenes Büro. Die textilen Raumkonzepte entwirft, näht und montiert sie alle selbst.

Auf's Papier bringt Giseala Stromeyer ihre Raumkreationen in Form von Handzeichnungen, die als atmosphärische Absichtserklärung dem realisierten Entwurf viel näher kommen als jede Computerzeichnung. Vieles entscheidet sich ohnehin erst beim Aufbau, wenn sich zeigt, wie sich das dehnbare Material tatsächlich verhält. Mit ihrer Stoff-Idee hat sich Stromeyer mittlerweile nicht nur in den USA, sondern auch in Europa, einen großen Markt erschlossen. Namhafte Firmen gehören zu ihren Kunden. So gestaltete sie beispielsweise den Baggage Claim in Saarinens TWA-Building, konzipierte die Schaufenstergestaltung für den MoMa Design Store und stattete mehrere Schwimmbäder mit zarten Deckensegeln aus. Giseala Stromeyer wurde beauftragt für die Inszenierung eines Gala-Events in Marcel Breuers New Yorker Whitney Museum und schuf den passenden Rahmen für die Man of the year award-Preisverleihung des Magazins GQ. Ihre Entwürfe leben von der Vielzahl an Formen, die sich durch den Stoff realisieren lassen und der Stoff für diese Ideen geht der emsigen Unternehmerin noch lange nicht aus. wa

Space is valuable in the Big Apple. It is therefore not unusual that the showroom of the fashion designer Elie Tahari is located on the 48th floor of the Grace Building in Midtown Manhattan. Unusual however is the space designed by Giseala Stromeyer for the designer. Nothing but white cloth renders a unique character in this showroom.